# Pfarrbrief

**Advent / Weihnachten**
**Nr. 2 / 2022**
**www.pfarrverband-bad-endorf.de**

PFARRVERBAND
BAD ENDORF

# In Freude und Zuversicht Christus entdecken

*Liebe Leserinnen und Leser dieses Pfarrbriefes,*

**„…in Freude und Zuversicht Christus entdecken. Das ist die Kernaufgabe.“**
So beschrieb bei einer Aussendungsfeier von Gemeindereferentinnen unser Herr Erzbischof den Auftrag der Kirche. Am Beginn meines Dienstes als Administrator in den beiden Pfarrverbänden Bad Endorf und westliches Chiemseeufer mag uns dieses Wort zum leitenden Motto werden.
Denn wir müssen mehr denn je fragen, was ist Aufgabe der Kirche und einer christlichen Gemeinde. Ich sehe viel ehrenamtliches Engagement und unzählige Menschen, die mit Begeisterung und Tatkraft Glauben vor Ort gestalten und leben. Dafür bin ich sehr dankbar.
Wir müssen aber auch den Entwicklungen ins Auge sehen. Als Glaubensgemeinschaft liegen wir im Sterben. Der Blick auf die Statistik von Taufen und Begräbnissen ist deutlich. Wir werden immer weniger, wenn wir Austrittszahlen und Eintritte anschauen. Wir tun uns schwer für jede ehrenamtliche Aufgabe noch jemanden zu finden, der weitermacht, wenn wir etwa an die Pfarrgemeinderatswahl im letzten Frühjahr denken. Am Sonntag bleiben immer mehr Bänke leer. Zu den unterschiedlichsten kirchlichen Veranstaltungen kommen immer weniger Menschen. Die Zeiten der Volkskirche sind schon lange vorbei und „hauptamtliches Personal“ findet sich kaum noch. Es gibt keine Garantie, dass es uns in der nächsten Generation noch gibt. Diesen Entwicklungen müssen wir uns stellen. Es lässt sich nicht schönreden und Ausflüchte helfen wenig. Vieles hat mit der Gesamtsituation der Kirche zu tun und sie selber trägt daran eine nicht geringe Mitschuld. Aber – davon bin ich überzeugt – das muss nicht das Ende sein.
In Krisenzeiten ist es nämlich immer gut, sich auf das Wesentliche zu besinnen. Wozu sind wir da? Eine Filialkirche, eine Kuratie, eine Pfarrei oder ein Pfarrverband ist dazu da, um in Freude und Zuversicht Christus zu entdecken. Das ist Kernaufgabe. Unsere Zukunftsstrategie muss es werden, alle Bereiche des kirchlichen Lebens dahingehend abzuklopfen, ob und inwiefern Menschen dadurch mit Jesus Christus in Berührung kommen. Das setzt natürlich voraus, dass wir immer fester daran glauben, dass Jesus Christus keine Gestalt der Vergangenheit ist, sondern die Mitte unseres Glaubens und lebendig-kraftvoll durch das Gebet, Gottesdienste, Sakramente und

*Titelbild: Die Heiligen Drei Könige erkennen den Stern. Foto: Michael Tillmann*

*Foto: Peter Weidemann in pfarrbriefservice.de*

Nächstenliebe in unser Innerstes treten kann.

In den kommenden Monaten werde ich mich mit den Gremien und Verantwortlichen über diesen Ansatz intensiv auseinandersetzen. Aber ich bitte Sie und euch jetzt schon darum, in der kommenden Advent- und Weihnachtszeit damit zu beginnen.

Wenn wir Kerze für Kerze am Adventkranz entzünden, dann damit wir in Freude und Zuversicht Christus entdecken. Wenn wir oft voller guter Absichten das Fest der Liebe zu hektisch vorbereiten oder uns vom Gedränge der Vorweihnachtszeit mitreißen lassen, dann wollen wir nie vergessen: Gott ist Mensch geworden, um bei uns zu sein. Wenn wir mit Geschenken anderen eine Freude machen, dann auch, weil Gott uns mit seinem Sohn das schönste Geschenk gemacht hat. Wenn wir an den Feiertagen die heitere Seite des Lebens genießen, dann auch, weil Gott uns durch Jesus allen Grund dazu gibt. Wenn wir am Weihnachtsgottesdienst teilnehmen, dann weil Jesus Christus so in unser Herz treten kann. Wenn wir voller Sorgen auf das kommende Jahr denken mit all den Unsicherheiten und Gefahren, die am Horizont dunkel aufleuchten, dann mag Jesus Christus unsere Freude und Zuversicht sein.

Wenn wir so im Kleinen, jeder bei sich, in den Familien und im engsten Umfeld, beginnen, diese christliche Kernaufgabe in unsere Gegenwart zu übersetzen, werden wir viele Mitmenschen davon überzeugen, dass Jesus Christus wirklich Freude und Zuversicht ist, ohne die niemand leben kann.

Voller Freude und Zuversicht in Christus

*Gottfried Grengel*
*Pfarradministrator*

# Pater Mihai

**Pater Mihai** hielt seinen Abschiedsgottesdienst in Stephanskirchen am letzten Donnerstag im September. Statt einer großen Feier wollte er sich lieber in jeder Kirche in kleinem Rahmen verabschieden.

Josef A. Kriechbaum vom Pfarrgemeinderat sprach über Veränderung, Abschied und Neubeginn und dankte Pater Mihai, der an diesem Tag auch seinen Namenstag feierte. Als Geschenk erhielt er eine gefüllte Brotzeitbox für seine Wanderungen und Radltouren. Dazu sang die Gemeinde ein irisches Segenslied, begleitet von Organistin Anna Sulzer.

Auch in der Pfarrkirche St. Jakobus wurde Pater Mihai im Rahmen des Gottesdienstes am 24. September nach seiner leider nur knapp einjährigen Tätigkeit verabschiedet. Frau Schmid und Frau Schiebel sprachen Dankesworte und gute Wünsche aus und überreichten ein kleines Abschiedsgeschenk.

*Text und Fotos*
*Cilli Kriechbaum, Matthias Kunkel*

# Ursula Stacheder

Leider müssen wir uns heute von Ursula Stacheder in ihrer Eigenschaft als Gemeindeleiterin verabschieden. Seit 2019 hat Ursula Stacheder die Leitung des PV Bad Endorf und Stephanskirchen inne und mit viel Engament und Kraft hat sie den PV super geleitet.
Mit unseren Anliegen fanden wir immer ein offenes Ohr bei dir und mit vielen kreativen Ideen und Angeboten hast du die Gemeindearbeit bereichert. Ob Pfarrforum, die Durchführung der Offenen Kirchen, bei Kinderbibeltagen, oder der Gestaltung der Liturgie. Du hast es mit deinen Ideen besonders gefeiert.
Als Dank für Dein Engagement, das ja noch nicht zu Ende ist, haben viele Mitglieder der Pfarrei eine getöpferte Schale verziert und wir hoffen, dass du Freude daran hast.
**Liebe Ursula, vielen Dank für Dein Tun und Deine Arbeit als Gemeindeleitung und wir hoffen dass du weiterhin in der Pfarrei arbeiten kannst.**

*Irmengard Schmid*
*Foto: Andreas Schiebel*

# Aus dem Leben des Pfarradministrators

Es war am Tag meiner Erstkommunion. Nach dem feierlichen Gottesdienst ging es in die Grundschule. Dort fand ein Empfang statt, an dem uns die Urkunde überreicht wurde. Jedes der 21 Kinder wurde aufgerufen, wechselte vor der ganzen Gemeinde ein paar Worte mit dem Herrn Kuraten und erhielt seine Beglaubigung. Mich fragte er, was ich den einmal werden wolle und ich antwortete mit der Begeisterung eines Achtjährigen: Ich werde Pfarrer. Die Lacher waren natürlich auf meiner Seite, aber damals war mir das ganz ernst.

Dass man dazu in der Schule bessere Noten braucht, habe ich dabei ganz vergessen, denn überragend waren meine schulischen Leistungen nicht gerade. Der Weg ans Gymnasium ausgeschlossen. Und wenn man, so wie ich, auf einem Bauernhof in Oberbayern zwischen Waging am See und Traunstein aufwächst, ist alles andere interessanter als die Schule. Stall und Tenne, Maschinen und Tiere, Felder und Wiesen, und dazu noch die Wälder ringsherum. All das bot jede erdenkliche Gelegenheit, nicht an die Schule zu denken. Und ich hatte nicht nur einen älteren Bruder, der etwas gewissenhafter war als ich, sondern auch Freunde mit denen man stundenlang viel Gescheiteres anfangen konnte, als mit irgendwelchen Hausaufgaben, die die Lehrerinnen verordnet hatten, die man dann ohnehin am Morgen im Schulbus abschreiben konnte. Ich danke heute noch Steffi und Co für diese umsichtige Unterstützung.

Aber Glaube und Frömmigkeit waren mir immer vertraut. In unserer Familie wurde täglich gebetet. Nicht viel, aber gerade so viel, dass ich den Eindruck hatte, der Herrgott ist in meinem Elternhaus ein Mitbewohner. Er gehört nicht nur in den Herrgottswinkel unserer Bauernstube oder wird an Weihnachten in

die Krippe gelegt, nein er war mir ein Wegbegleiter. Mit uns wohnte aus längst vergangen Tagen eine alte Magd. Bauernhäuser sind ja recht geräumig. Und auch wenn sie nicht mehr täglich mithelfen konnte, durch ihre Hände glitt jeden Tag der Rosenkranz. Uns Buben liebte sie wie ihre eigenen Kinder und zu wissen, da ist jemand der für dich betet, war beruhigend. Ich kann nur jedem empfehlen, solche Menschen zu betrachten, die im täglichen Gebet auf die Schwelle des Todes zugehen. So viel Unverkrampftes, so viel Weite und Vertrauen in ein gutes Ende findet man da in ihren Gesichtszügen und Blicken. Es ist tiefbewegend. Natürlich gehörten Kirchgang und Wallfahrten wie selbstverständlich zum Alltag dazu. In den Jahren als mein Vater schwer erkrankte und kein Arzt die richtige Diagnose zu stellen vermochte, noch irgendwie eine Besserung verschaffen konnte, fanden wir alle Trost und Halt im Glauben und im gemeinsamen Gebet. Auch wenn mich der Herrgott nicht direkt gerufen hatte, die Gewissheit war in mir: ich will Priester werden. Einem solchen Gott kann ich trauen, ihm will ich dienen und den Menschen diese Kraft vermitteln.

Nach der Sturm- und Drangzeit meiner Jugend hat mich dieser Gedanke auch in den Werkstätten einer Kunstschmiede nicht mehr ausgelassen. Ich begann über den zweiten Bildungsweg mein Abitur nachzumachen. Und siehe da, für diese Art der Schule mit Latein und Griechisch hatte ich dann doch mehr Talent als gedacht.

Im Philosophie- und Theologiestudium an der Universität in Salzburg fand ich dann noch eine ganz andere Welt des Denkens, Lernens und Verstehens. Vorlesungen wie Metaphysik haben mich begeistert. Da entdeckte man große Denker, die sich vor hunderten von Jahren über die Welt Gedanken gemacht haben und dann über die Wirklichkeit in ihrer Gesamtheit ganz treffsichere Aussagen macht konnten, die man auch heute nicht einfach vom Tisch wischen kann und die so auf die Größe Gottes hinwiesen. Ich war gern Student und der Abschluss war bald geschafft. So ausgebildet und vorbereitet konnte mich der Erzbischof von Salzburg 2006 zum Priester weihen.

Meine erste Dienststelle führte mich in den oberen Oberpinzgau an die Grenze zum Zillertal. Hohe Berge, wunderschöne Täler und Menschen, die man zu nehmen wissen musste. Und ich versuchte einfach mit meiner bayrischen Direktheit und meinem Humor den Menschen nahe zu kommen, was im Pinzgau durchaus eine Herausforderung war. Ihnen den Wert des Glaubens zu erschließen, war durchaus mit Schwierigkeiten verbunden. Um mit einem Bild der Bibel zu sprechen, der Weinberg des Herrn gleicht da und dort eher einem Steinberg. Es waren dennoch

erfüllende Jahre der Verbundenheit mit den Leuten und des geistlichen Wachsens.

Ich wurde in die Nähe Salzburgs versetzt. Zuerst in den Norden an den Wallersee und dann in den Süden Nähe Hallein. 12 Jahre, in denen Elemente der Volkskirche die Seelsorge noch geprägt haben, in denen aber auch deutlich wurde, dass da eine Epoche der Kirche wirklich zu Ende geht. Aber es gab die Aufbrüche in Familienrunden, Glaubenskursen und Gebetsgruppen. Und immer wieder die Erfahrung: Kirche lebet von Beziehungen. Der Seelsorger gehört zu den Menschen und dorthin, wo man ihn zunächst nicht erwarten würde.

Mich zog es aber dann einfach wieder in die bayerische Heimat und so darf ich nun nach einem Jahr als Pfarrvikar die Leitung der beiden Pfarrverbände westliches Chiemseeufer und Bad Endorf weiterführen. Ich tue das aus der Kraft des Gebetes und bitte zugleich um das Gebet. Es war mir immer die Stütze meines bisherigen Lebens und es tut gut dem dreifaltigen Gott die Sorgen und Nöte hinzulegen, die einen bewegen. Es tut gut zu wissen, vor mir wurde hier gelebt und geglaubt und es wird auch nach mir so sein. Ich will meine Stärken einsetzen und meine Grenzen annehmen. Und solange ich jeden Tag die heilige Messe feiern und zwei, drei Mal in der Woche ins Fitnessstudio gehen kann, ist alles gut.

*Gottfried Grengel, Pfarradministrator*

# Firmung und Erstkommunion 2023

Für die Firmung im kommenden Jahr beteiligen wir uns am Dekanatsfirmprojekt **„Leb!“** , das durch die katholische Jugendstelle begleitet wird. Dabei finden statt Gruppenstunden Wochenenden für die Jugendlichen statt. In den Pfarreien ergänzen wir die Vorbereitung der Firmbewerber-Innen durch ortsbezogene Projekte. Bis Mitte Dezember werden die Jugendlichen, die in diesem Schuljahr die 8. Jahrgangsstufe besuchen, Informationen zur Firmvorbereitung bekommen.

Leider sind die Planungen für die Firmung seitens der Diözese noch nicht abgeschlossen. Die Firmung für unsere beiden Pfarrverbände wird in Bad Endorf, Prien und Bernau im Juni und Juli sein.

*Werner Hofmann*

---

Im Dezember bekommen alle Eltern der 3. Klassen der Grundschulen ein Informationsschreiben, das ihren Kindern im Religionsunterricht ausgehändigt wird, oder sie werden angeschrieben. Eltern von Schülern aus anderen Schulen bitten wir, sich im Pfarrbüro Bad Endorf telefonisch oder per Email zu melden (alackerschmid@ebmuc.de).

Zum Redaktionsschluss des Pfarrbriefes warten wir immer noch auf die Auskunft des Ordinariats, ob ein zusätzlicher hauptamtlicher Priester für unsere Pfarrverbände angewiesen wird. Aus diesem Grund war uns eine Terminfestlegung für die Erstkommunion 2023 noch nicht möglich.

*Werner Hofmann*

---

**Der Arbeitskreis Familie** möchte gerne Familien, die BabysitterInnen suchen und Jugendliche, die gerne babysitten wollen, zusammenbringen. Deshalb bitten wir jugendliche BabysitterInnen, die auf einer Babysitter-Liste stehen wollen, sich bei Birgitt Schiebel zu melden (ball.schiebel@t-online.de).

Diese Liste wird dann durch die Pfarrei und die Gemeinde Bad Endorf an interessierte Familien weitergegeben.

*Birgitt Schiebel*

# Sternsinger

Weltweit leiden Kinder unter Gewalt. Die Weltgesundheitsorganisation schätzt, dass jährlich eine Milliarde Kinder und Jugendliche physischer, sexualisierter oder psychischer Gewalt ausgesetzt sind – das ist jedes zweite Kind!!
Diese schweren Verletzungen des Kinderschutzes kommen in allen gesellschaftlichen Schichten und in allen Ländern vor. Insbesondere Kinder armer Regionen und Kinder in Notsituationen werden zudem Opfer von organisierter Kriminalität und systematischer Ausbeutung. Diese leidvollen Erfahrungen verletzen die Jungen und Mädchen körperlich und seelisch nachhaltig. Umso wichtiger ist es, Kinder von klein auf zu schützen.

**Die Endorfer Sternsingeraktion ist für den 5. Januar geplant. Alle Kinder ab der 4. Klasse und Jugendlichen sind herzlich eingeladen, mitzumachen.**

Wir bitten wie immer um eine freundliche Behandlung der Sternsinger, die einen Ausweis der Pfarrei St. Jakobus dabei haben. Außerdem bitten wir um Ihr Verständnis, wenn die Kinder, die ehrenamtlich unterwegs sind, es trotz Bemühung nicht schaffen, jedes Haus zu besuchen.
Wer bisher noch nicht beim Sternsingen dabei war und mitmachen möchte, kann sich gerne bei uns melden:

<u>Euer Sternsinger-Team 2023:</u>

Kirstin Krug, Tel. 795555
Irmi Schmid und Maria Strobl

# Ausflug der Minis

Am Anfang der Sommerferien waren die Ministrantinnen und Ministranten aus Bad Endorf und Antwort zu einem Ausflug zum Wildfreizeitpark und Waldseilgarten in Oberreith eingeladen. Viele hatten sich angemeldet und eroberten zunächst die verschiedenen Parcours des Kletterwalds, bevor dann bei bestem Wetter die Tiere besucht, gemeinsam Brotzeit gemacht und der Spielplatz und die weiteren Attraktionen des Parks erkundet wurden. Die Minis verbrachten einen schönen Tag zusammen und hatten viel Spaß dabei!

*Laura Schiebel*
*Foto: Andreas Schiebel*

Impressum: Pfarrbrief Pfarrverband Bad Endorf
Herausgeber: Pfarrei St. Jakobus, Wasserburger Straße 4, 83093 Bad Endorf,
Tel. (08053) 40870. V.i.S.d.P.: Pfarradministrator Gottfried Grengel.
e-mail: info@pfarrei-bad-endorf.de
Redaktion: Matthias Kunkel, Cilli Kriechbaum, Irmi Waldleitner, Johannes Feindler,
Monika Lippert. Druck: gemeindebriefdruckerei.de, Auflage: 3.200 Exemplare

**Für Kirchgeld und Spenden: Kath. Kirchenstiftung Bad Endorf**
VR-Bank: IBAN: DE39711600000000341762, BIC: GENODEF1VRR
Sparkasse: IBAN: DE65711500000000294496, BIC: BYLADEM1ROS
**Katholische Kirchenstiftung Stephanskirchen**
VR-Bank: IBAN: DE38 7116 0000 0009 2426 94

# Sternbittgang nach Teisenham

Immer mehr Anhänger findet der Sternbittgang am Freitag nach Christi Himmelfahrt, bei dem sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Bad Endorf und Stephanskirchen vor der Teisenhamer Kirche zum Gottesdienst treffen.

Die Stephanskirchner starteten vor ihrer Kirche wie bisher zum Felderumgang, zogen über Hemhof, den Zahlerberg und Rankham nach Teisenham. An drei Stationen hielten sie inne, hörten Lesungen und sprachen Fürbitten und Gebete zu den Themen Familie, Arbeit und gutes Gedeihen, bevor sie nach Teisenham hinab zogen.
Dort warteten schon die Endorfer, die ihren traditionellen Teisenhamer Bittgang ab der Endorfer Kirche über Eisenbartling auf diesen Tag gelegt hatten.

Mit einem Blick zum dunklen Himmel begann Pfarrvikar Gottfried Grengel sofort mit dem Bittamt im Grünen, aber die schwarzen Wolken verzogen sich erfreulicherweise wieder.
So blieb genug Zeit für die anschließende gemeinsame Brotzeit. Teisenhamer, Stephanskirchner und Endorfer saßen vergnügt beieinander bis es dunkel wurde.

*Cilli Kriechbaum*

# Seelsorge daheim

Unter diesem Motto hat sich ein Team um Schwester Juliana zusammengefunden, um Ältere, Kranke und deren Angehörige in den beiden Pfarrverbänden Westliches Chiemseeufer und Bad Endorf zu Hause zu besuchen. Wir wollen zuhören, trösten, ermutigen und stärken.
Unsere Flyer finden Sie in den Schriftständen der Kirchen, Gemeinden, Senioreneinrichtungen und Apotheken.

*Schwester Juliane und Team*

Wir freuen uns auf Ihren Anruf:
Konvent 08051/2909
Kath. Pfarrbüro Prien 08051/1010
Kath. Pfarrbüro Bad Endorf
08053/40870

## Wir laden herzlich ein zu den Seniorennachmittagen 2023

Wir treffen uns im Pfarrheim um 14:00 Uhr zu folgenden Veranstaltungen; anschließend gibt es noch Kaffee und Kuchen

| | |
|---|---|
| Samstag, 28. Januar | Fasching mit Auftritt der Gilde |
| Dienstag, 28. Februar | Lichtbildervortrag Botswana und Südafrika mit Brigitte und Hans Eder |
| Dienstag, 28. März | Osterkerzen basteln und Ostereier marmorieren |
| Dienstag, 25. April | Ausflug; das Ziel wird noch bekanntgegeben |
| Dienstag, 30. Mai | Maiandacht |
| Dienstag, 27. Juni | Krankensalbungsgottesdienst |
| Dienstag, 25. Juli | Indischer Nachmittag mit Schwester Juliane |
| Dienstag, 26. September | Tanztee |
| Dienstag, 24. Oktober | Rosenkranzgebet |
| Samstag, 9. Dezember | Seniorenadvent |

Das Seniorenteam: Schwester Juliane, Brigitte Eder, Irmi Schmid, Brigitte Wimmer

# Lebendiger Adventskalender 2021

## Bad Endorf beleuchtet Fenster und Herzen im Advent

***"Freut Euch, denn der Herr ist nahe!"***

Auch dieses Jahr wollen wir uns wieder mit dem lebendigen Adventskalender auf den Weg durch den Advent machen. Vom 1. bis 23. Dezember wird fast jeden Abend von 17:00 bis 17:30 Uhr ein Adventsfenster festlich beleuchtet.
Alle – Jung und Alt, Familien, Alleinlebende, Einheimische und Gäste – sind dazu eingeladen, sich vor dem jeweiligen Fenster zu treffen, um sich auf Weihnachten einzustimmen, Geschichten zu hören, Lieder zu singen, sich zu freuen, zu ratschen und vielleicht eine Tasse Punsch zu genießen.

*Birgitt Schiebel*

Do,01.12. **Kindergarten am Kirchplatz**, Rosenheimer Straße 3. Der Kindergarten öffnet sein Fenster am Vormittag, anschließend darf das Fenster alleine angeschaut werden.

Fr, 02.12. **Familien Perl und Obermaier,** Kapelle in Jolling

Sa, 03.12. **Ärztliche Naturheilpraxis Edith Miczka**, Ströbing 13 (Weberei)

So, 04.12. **Familie Melle**, Hopfenweg 20

Mo,05.12. Nikolausabend

Di, 06.12. **Familie Ruider**, Grafmühlweg 4, Antwort. Das Fenster wird ohne Gäste beleuchtet. Die Familie freut sich, wenn ihr Fensterim Advent besucht wird.

Do,08.12. Kinder und Jugendliche **klöpfeln** in Bad Endorf für die Don Bosco Jugendhilfe in Bamberg.

Fr, 09.12. **Familien Fenis und Pscherer,** Hollerweg 2

Sa, 10.12. **Familie Deindl**, Hofham 17

So 11.12. **Irmi Grießl,** Hirnsberger Straße 15, Mauerkirchen

Mo, 12.12. **Familie Bonleitner**, Kreuzstraße 3c

Di, 13.12. **Monika Hamberger**, Rosenheimer Straße 40

Mi, 14.12. **Familie Maier**, Weitlahnerstraße 9

Fr, 16.12. **Familie Senner**, Am Mühlberg 22

Sa, 17.12. **Familie Schulz**, Weinbergstraße 10a

So, 18.12. **16 Uhr Adventswanderung**, Abschluss bei **Familie Schmid**, Stockham

Mo, 19.12. **Kita Katharina**, Langbürgnerseestraße 25

Di, 20.12. **Rathaus Bad Endorf**

Do, 22.12. **Familie Rößner,** Wasserburger Straße 4

Fr, 23.12. Familie Schiebel, Hopfenweg 16

Sa, 24.12. Heiligabend

*Birgitt Schiebel*

# Ehrenamt in der Ökumene gestärkt

## Die ACK Chiemsee hat ihre Richtlinien überarbeitet

Die Ökumene am Chiemsee hat eine lange Tradition. Ebenso traditionell ist das ehrenamtliche Engagement in der Zusammenarbeit der Kirchen vor Ort. Die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen am Chiemsee (ACK Chiemsee) hat dieses ehrenamtliche Engagement nun noch einmal gestärkt. Bei der Delegiertenversammlung am 26.10.2022 haben die Vertreterinnen und Vertreter der Mitgliedskirchen eine Überarbeitung der Richtlinien der Zusammenarbeit diskutiert und einstimmig beschlossen.

So können die acht Mitgliedsgemeinden aus der Region Aschau-Bernau, Prien und Bad Endorf künftig jeweils bis zu drei Delegierte in die Arbeitsgemeinschaft berufen statt bisher einer Vertretung. Delegierte sind in der Regel nicht hauptamtlich in den Kirchen beschäftigt, sondern tragen mit ihren Kompetenzen und Fähigkeiten ehrenamtlich zur Gestaltung des kirchlichen Zusammenlebens bei. Mit dieser Erweiterung soll die Arbeit zum einen auf mehrere Schultern verteilt werden, zum anderen können zusätzliche neue Impulse in die Ökumene einfließen. Die Mitgliedskirchen sind nun eingeladen, bis zur nächsten regulären Delegiertenkonferenz im Februar 2023 in ihren Reihen interessierte Christinnen und Christen für die Mitarbeit zu werben.

Die Benennung weiterer Delegierter ist Teil der Vorbereitung für die Neuwahlen des Vorstands der ACK Chiemsee, die zum Jahresbeginn 2023 ansteht. Dann endet die Amtsperiode des dreiköpfigen Vorstands aus Rita Sandig (Neuapostolische Kirche), Rainer Pannenberg (Katholische Kirche) und Klaus Lerch (Evangelische Kirche). Die katholischen Kirchengemeinden müssen nun einen neuen Kandidaten oder eine neue Kandidatin benennen, da Rainer Pannenberg aus dem Vorstand ausscheiden wird. Rita Sandig und Klaus Lerch kandidieren für eine erneute Amtszeit.

Mit den überarbeiteten Richtlinien werden auch die Aufgaben der ACK Chiemsee konkreter als bisher gefasst. Grundlage der Zusammenarbeit ist ein gemeinsames Zeugnis für die Eine Kirche Jesu Christi und einen gemeinsamen Dienst in der Welt. Die Mitgliedskirchen bekennen

Christus gemäß der Heiligen Schrift als Gott allen Lebens und Heiland für die ganze Welt. Die ACK hat sich deshalb zum Ziel gesetzt, zum Kennenlernen und Verstehen der unterschiedlichen kirchlichen Traditionen beizutragen und das Vertrauen ineinander zu stärken. Dazu gehören die Durchführung gemeinsamer Gottesdienste und Andachten ebenso wie die Förderung ökumenischer Aktionen und Initiativen in allen Bereichen des gesellschaftlichen Zusammenlebens. Die Arbeitsgemeinschaft am Chiemsee hält darüber hinaus den Kontakt zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Bayern, den lokalen Arbeitsgemeinschaften Christlicher Kirchen im Freistaat Bayern sowie zur Gesamtökumene. Ökumenische Fragen werden immer offen und in gegenseitigem Respekt diskutiert.

Die ACK Chiemsee freut sich über ein zunehmendes Interesse an der ökumenischen Zusammenarbeit vor Ort. Interessierte Personen aus den Kirchen sind ebenso zur Beteiligung eingeladen wie kirchenferne Menschen oder Menschen, die Zweifel am Glauben haben. Unsere Veranstaltungen, seien es Gottesdienste oder Gremiensitzungen, sind für alle Interessierten offen. Aktuelle Informationen können auf der Seite **www.ack-chiemsee.de** eingesehen werden. Dort gibt es auch die Möglichkeit, sich für den regelmäßigen Newsletter anzumelden.

*Klaus Lerch, Vorsitzender*

*Foto: Greg Montani auf pixabay*

# Irmengard vom Chiemsee

Liebe Pfarreiangehörige,

nach drei Jahren Warten soll es jetzt 2023 endlich so weit sein: die Theatergesellschaft Bad Endorf führt vom 29. Mai bis 2. Juli „Irmengard vom Chiemsee“ in einer neuen Fassung auf.
Die organisatorischen Vorbereitungen haben bereits begonnen, der Vorverkauf der Eintrittskarten startet zum ersten Advent. Zum Glück steht Barbara Bichler immer noch für die Darstellung der Seligen Irmengard bereit, ebenso wie die meisten der 80 Mitwirkenden.
Das von Julia und Werner Hofmann neu geschriebene Stück zeigt die Königstochter Irmengard als Äbtissin, die gegen Armut und Ungerechtigkeit kämpft. Das Theaterstück greift damit die überlieferte Aussage „In Irmengards Herrschaftsgebiet gab es keine Armen mehr“ auf. Es spannt zusätzlich den Bogen zur heutigen Verehrung der Seligen Irmengard. Aus den Danksagungen der Votivtafeln im Münster werden lebendige Geschichten in der Zeit Irmengards.
Seit 1790, also seit 232 Jahren, wird in Bad Endorf jedes Jahr ein religiöses Schauspiel gezeigt. Es ist das drittälteste Theater Oberbayerns und als Ort

christlicher Verkündigung von besonderer Bedeutung für unsere Erzdiözese. Weihbischof Wolfgang Bischof hat sein Kommen am Pfingstmontag zugesagt. Jedes religiöse Theater wird mit einer Spendenidee begleitet.
Das Theaterhaus in Bad Endorf fasst 500 Zuschauer, 10 Aufführungen sind geplant. Nun wird es spannend, ob das religiöse Theater wie vor der Coranapandemie das Theaterhaus wieder füllen kann.
Als Gemeindereferent und geistlicher Begleiter des Endorfer Theaters darf ich Ihnen einen Besuch des religiösen Theaters sehr empfehlen. Es wird hier anspruchsvolles Laientheater gezeigt, das die Geschichte großer geistiger Persönlichkeiten erzählt und für ein heutiges Publikum interessant macht. Die Einzigartigkeit dieses Theaters in unserer Region hat ihre Aufmerksamkeit verdient.

Die Theatergesellschaft hat sich als „Schmankerl“ für größere Gruppen folgendes ausgedacht:

- eine persönliche Begrüßung durch den Ersten Vorstand
- pro 20 Personen eine zusätzliche Freikarte
- freien Eintritt für alle Damen mit dem Vornamen Irmengard
- die Möglichkeit zum Gespräch und Führung mit Spielleiter und Gemeindereferent Werner Hofmann

Gutscheine für Karten als Weihnachtsgeschenk gibt es beim i-Punkt in Bad Endorf.
Natürlich lässt sich ein Besuch am Sonntag zum kleinen Familien- oder Pfarrausflug gestalten. Besonders der Premierentag am Pfingstmontag, 29. Mai mit Uraufführung des Stücks ist zu empfehlen: 10:00 Uhr Besuch des Gottesdienstes mit Weihbischof Bischof und Mitgestaltung durch die Theatergemeinschaft in der Pfarrkirche Bad Endorf, anschließend gemütliches Mittagessen, um 14.00 Uhr dann Aufführung im Theaterhaus.

Karten im Vorverkauf können jederzeit erworben werden auf **www.theater-endorf.de**

*Werner Hofmann*
*Gemeindereferent und geistlicher Begleiter der Theatergesellschaft Bad Endorf*

# Renovierungen

Zur Gewährung der Sicherheit in öffentlichen Gebäuden müssen regelmäßig Überprüfungen, die sogenannten Bauchecks, durchgeführt werden. Beim letzten Check stellte sich heraus, dass die Brüstungshöhen auf der Empore den derzeitigen Vorschriften nicht entsprechen. Aus diesem Grund sind vor kurzem die Absturzsicherungen montiert worden. Bei der Ausführung wurde darauf geachtet, dass das Sichtfeld möglichst wenig beeinträchtigt wird.

Der Wandaltar aus dem 17. Jahrhundert, mit drei kleinen Schnitzfiguren - Maria mit dem Jesuskind, die Heiligen Sebastian und Leonhard, Gottvater in der Halbfigur auf Wolken - der sich im hinteren Bereich der Kirche befindet, bedarf ebenfalls einer Renovierung, da einige Elemente abgebrochen sind und die Farbe abblättert.

Auch im Pfarrheim sind weitere Maßnahmen geplant. Um die Akustik im Pfarrsaal zu verbessern, sollen an den Wänden schalldämmende Elemente angebracht werden. Diese sollen die Schallausbreitung verringern und zu einer besseren Akustik beitragen.

In den Außenanlagen sind ebenfalls Maßnahmen geplant. Die Stufen der Außentreppen in Richtung Bahnhofstraße haben sich im Laufe der Jahre abgesenkt und müssen neu gesetzt werden. Eine wichtige Maßnahme ist der barrierefreie Zugang zur Kirche. Die alte Holzrampe ist morsch und nicht mehr funktionsfähig. Für die Schaffung eines barrierefreien Zuganges werden Lösungsvorschläge erarbeitet. Die gesetzlichen Vorgaben für die maximalen Steigungen sind hier zu beachten.

*Johannes Feindler*

# Kirchensammlungen im Pfarrverband 2022

| | Bad Endorf | Stephanskirchen |
|---|---|---|
| Klöpferlsingen 2021 | 3.285,93 € | |
| Adveniat 2021 | 1.225,87 € | 609,18 € |
| Sternsinger | 7.534,84 € | 2.468,63 € |
| Misereor | 273,05 € | 69,67 € |
| Renovabis | 200,47 € | 119,42 € |
| Caritas bis 26.10.2022 | 11.171,87 € | 1.918,22 € |
| Sammlungen Pfarrverband 26.10.2021 bis 26.10.2022 | 15.035,12 € | |
| Kirchgeld Pfarrverband 13.10.2021 bis 26.10.2022 | 2.996,50 € | |
| Spenden in Stephanskirchen | | 700,00 € |
| Spenden für die Kirchenheizung | | 952,03 € |
| Daxnverkauf Don Bosco 2021 | 939,70 € | |
| Spenden für die Kirche St. Jakobus 05.10.2021 bis 26.10.2022 | 801,50 € | |
| Spenden für die Ministranten | 135,00 € | |
| Spende für den Kinderchor | 80,00 € | |
| Spenden für sonstige Seelsorge | 200,00 € | |

***Der Advent ist ein Weg nach Bethlehem. Lassen wir uns vom Licht des Mensch gewordenen Gottes anziehen***

***Papst Franziskus***

# Taufen - Hochzeiten -

## Getauft wurden

Bad Endorf:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schmid Annalena | 03.04.2022 | Stellner Paul | 26.06.2022 |
| Walter Lorenz | 09.04.2022 | Lugmair Leticia | 09.07.2022 |
| Opitz Matea | 09.04.2022 | Obermair Florian | 30.07.2022 |
| van der Linden Alma | 14.05.2022 | Puchinger Carolin | 30.07.2022 |
| Ganserer Anna | 22.05.2022 | Freiberger Eva | 21.08.2022 |
| Bauer Fabian | 22.05.2022 | Schmidt Maximilian | 22.10.2022 |
| Kemnitz Marian | 26.06.2022 | | |

Stephanskirchen:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Forstner Magdalena | 10.04.2022 | Ranner Carina | 28.08.2022 |
| Hundhammer Leon | 14.05.2022 | Hüttl Fridolin | 25.09.2022 |
| Bortenlänger Felicitas | 02.07.2022 | | |

## Geheiratet haben

Bad Endorf:

| | |
|---|---|
| Dostal Mario und Kuziemski Nikol Silvia | 24.06.2022 |
| Rahm Anton Richard und Günther Stefanie Bianca | 10.09.2022 |

Stephanskirchen:

| | |
|---|---|
| Linner Josef und Schmid Magdalena | 22.10.2022 |

# Todesfälle

## Gestorben sind

| | | | |
|---|---|---|---|
| Bad Endorf: | 24.03.2022 | Hölscher Karin | 79 Jahre |
| | 28.03.2022 | Kirnberger Leonhard | 78 Jahre |
| | 30.03.2022 | Schlaipfer Brunhilde | 80 Jahre |
| | 14.04.2022 | Gmeiner Therese | 86 Jahre |
| | 30.04.2022 | Hanisch Franz | 73 Jahre |
| | 01.05.2022 | Dickl Josef | 80 Jahre |
| | 01.05.2022 | Köhler Willibald | 83 Jahre |
| | 03.05.2022 | Schmidt Giseltraud | 77 Jahre |
| | 03.05.2022 | Monat Hannelore | 77 Jahre |
| | 04.05.2022 | Wimmer Lorenz | 96 Jahre |
| | 15.05.2022 | Guggenberger Josef | 70 Jahre |
| | 30.05.2022 | Wolff Maria | 88 Jahre |
| | 10.06.2022 | Flötgen Hugo | 96 Jahre |
| | 12.06.2022 | Griebel Waldtraud | 78 Jahre |
| | 23.06.2022 | Reitmeier Peter | 77 Jahre |
| | 24.06.2022 | Ammer Johann | 86 Jahre |
| | 03.07.2022 | Buchner Robert | 43 Jahre |
| | 16.07.2022 | Hein Gottfried | 74 Jahre |
| | 19.07.2022 | Eckert Mathias | 94 Jahre |
| | 20.07.2022 | Heiss Anna Maria | 89 Jahre |
| | 26.07.2022 | Obermaier Marianni | 79 Jahre |
| | 30.07.2022 | Rieder Monika | 96 Jahre |
| | 16.08.2022 | Bernat Ryszard | 73 Jahre |
| | 24.08.2022 | Schneider Elfriede | 94 Jahre |
| | 25.08.2022 | Polz Hans | 63 Jahre |
| | 08.09.2022 | Perl Karl | 80 Jahre |
| | 23.09.2022 | Lederwascher Elisabeth | 92 Jahre |
| | 30.09.2022 | Siferlinger Armin | 60 Jahre |
| | 20.10.2022 | Tiefenthaler Franz | 74 Jahre |
| | 21.10.2022 | Zitterbart Karl | 84 Jahre |
| | 24.10.2022 | Schober Franz | 68 Jahre |
| Stephanskirchen: | 21.06.2022 | Voggenauer Walter | 92 Jahre |
| | 09.08.2022 | Böhm Heinz | 84 Jahre |
| | 10.08.2022 | Hartl Peter | 91 Jahre |
| | 20.09.2022 | Kleinschwärzer Maria | 82 Jahre |
| | 02.10.2022 | Jozifek Bernhard | 72 Jahre |
| | 01.11.2022 | Pelzl Ernst | 94 Jahre |

# Christ sein - weit denken - mutig handeln

So lautete bayernweit das Motto der Pfarrgemeinderatswahl 2022.
Unser neuer Pfarrgemeinderat in Stephanskirchen setzt sich von 2022 - 2026 wie folgt zusammen:
v.li. Cilli Kriechbaum, Christian Podmirseg (Vorsitzender), Josef A. Kriechbaum (Stellvertreter), Monika Lippert (Schriftführerin), Christine Blank, Irmi Waldleitner.
Die Wahlbeteiligung lag bei 25,1%, Wahlberechtigte 402, Zahl der Wähler 101.
In der Zeit des Umbruchs ist es uns wichtig, gemeinsame Wege zu finden, um unsere Gemeinde für die Zukunft gut aufzustellen. Die Arbeit im PGR ist irgendwie alles: spannend, anstrengend, erkenntnisreich, bewegend, erfüllend. Jetzt ist die Chance, dass in unserer Kuratie gemeinsam darüber nachgedacht wird, wie unsere Kirche vor Ort in naher und mittelfristiger Zukunft gestaltet werden soll. Das geht uns alle an, die sich unserer Kirche in irgendeiner Weise zugehörig und verpflichtet fühlen. Es gibt im PGR viel zu tun. Das muss man wollen und dazu sind wir bereit. Feste vorbereiten und gestalten, Entscheidungen treffen und Verantwortung übernehmen. Immer zu überlegen und abzuwägen ob diese oder jene Entscheidung gut für unsere Gemeinde ist.
Wir möchten uns darum bemühen, die Menschen wieder für die Kirche zu begeistern - insbesondere Kinder, Jugendliche und Familien.

*Ihr PGR-Team Stephanskirchen*
*Foto: Sepp Kriechbaum*

# Was war los?

## Kräuterbuschen

Das diesjährige Kräuterbuschenbinden an Mariä Himmelfahrt hat wieder der Gartenbauverein Hemhof organisiert. Es kam ein Erlös von 223,50 € zusammen. Dieser wird für den Kirchenschmuck zur Verfügung gestellt. Wir danken allen mit einem herzlichen Vergelt's Gott.

*Monika Lippert*

## Minibrot-Verkauf an Erntedank

Der Gottesdienst an Erntedank wurde in Stephanskirchen als Familiengottesdienst mit Pfarrer i.R. Konrad Kronast und Gemeindereferentin Ursula Stacheder gefeiert. Vorbereitet und durchgeführt wurde er vom Familiengottesdienst-Team und musikalisch gestaltet von Anneliese Rotter, Anni Sulzer und Maria Zahler. Nach dem Gottesdienst verkauften die Ministranten traditionell Minibrote. Der Erlös von 310 € geht an die Aktion Minibrot der KLJB und kommt heuer „Marafaki wa Afrika e.V.", einer Mädchenschule in Tansania, und dem Verein „Bildung für Madagaskar" aus Pfaffing zugute.

*Cilli Kriechbaum*
*Foto: Christian Podmirseg*

## 60 Jahre im Kirchenchor

Nach sage und schreibe 60 Jahren im Kirchenchor wurde Leni Loferer Ende Juli von Ursula Stacheder und Judith Trifellner verabschiedet. Als zuverlässige Alt-Sängerin war sie immer zur Stelle und fehlte bei kaum einer Probe. Wir danken Leni für ihre Treue und wünschen ihr alles Gute!

*Text und Foto: Cilli Kriechbaum*

# Kirchenverwaltung

## Bestattungsvertrag

Die Kirchenverwaltung hat mit Chiemgaubestattungen Herdegen aus Breitbrunn (Inhaber M. Riedl) einen Bestattungsvertrag abgeschlossen. Damit übernimmt das Bestattungsunternehmen alle zur Beisetzung gehörenden Arbeiten auf dem Friedhof. Für die weiteren Dienste kann bei einem Trauerfall der Bestatter wie bisher frei gewählt werden.

## Anlage eines Urnenfeldes

Wir haben im nördlichen Teil des neuen Friedhofs ein Urnenfeld angelegt, da die Nachfrage nach Urnenbestattungen stetig zunimmt. In diesem Urnenfeld können Personen aus der Kuratie beigesetzt werden, ohne dass eine Grabpflege anfällt. Die Urne mit der Asche des Verstorbenen wird in die Erde eingebracht und die Grabstelle mit einer ebenerdig eingelassenen Platte gekennzeichnet. Nach Ablauf der Ruhefrist wird die Grabstelle wieder frei.

## Pflege des Friedhofs

Auch heuer wurde der Friedhof wieder in einer Gemeinschaftsaktion der Kirchenverwaltung gepflegt. Der Zuschnitt der Sträucher und Hecken sowie die Entnahme der Brombeerranken ist jedes Jahr nötig. Den Mitgliedern der Kirchenverwaltung und den Helfern sei hier herzlich gedankt. Die Grabeigentümer werden gebeten, das Umfeld ihrer Gräber selber in Ordnung zu halten und Unkraut zu entfernen.

## Wasserversorgung

Die Wasserversorgung auf der Westseite des Friedhofs ist im Sommer wegen eines Lecks in der Leitung ausgefallen. Die intensiven Bemühungen um einen Neuanschluss an die gemeindliche Wasserversorgung haben bisher noch zu keinem befriedigenden Ergebnis geführt.

## Anstrich der Türen und Haupteingang

Die Türen zur Sakristei und die Türen zum WC und der Heizung wurden gereinigt und neu gestrichen. Besonders der Sakristeitüre hat das „Lifting“ sehr gut getan.
Die Haupteingangstüre wurde von einer Schreinerei neu angefertigt und noch rechtzeitig vor Beginn der kalten Jahreszeit eingebaut. Die alte Türe war durch die Witterungseinflüsse so verzogen, dass eine Reparatur nicht mehr möglich war.

*Sepp Kriechbaum, Kirchenpfleger*

# Termine

Für Stephanskirchen/Hemhof bietet die Hemhofer Laienbühne e.V. am 5. Dezember einen NIKOLAUSDIENST vor der Haustüre an. Anmeldung Tel. 9494.

Das Engelamt bei Kerzenschein feiern wir am Donnerstag, 22. Dezember um 19 Uhr in der Kirche in Stephanskirchen.

Am dritten Adventsonntag, dem 11. Dezember 2022 um 19:00 Uhr findet in der Kuratiekirche St. Rupertus in Stephanskirchen eine musikalische Adventsfeier statt, organisiert von Hans-Georg Schillinger.

Am Freitag, dem 6. Januar 2023 werden nach dem Gottesdienst um 8:30 Uhr die Sternsinger ausgesandt. Wir bitten um freundliche Aufnahme und um eine Geldspende, die über die Aktion „Die Sternsinger“ an ausgewählte Projekte des Franziskanerklosters Aiterhofen für Straßenkinder in Brasilien weitergeleitet wird. Information und Einkleidung findet am Donnerstag, 29.12. um 15 Uhr in der Kirche statt. Alle Kinder ab ca. 7 Jahren und Jugendlichen sind herzlich zum Mitmachen eingeladen! Infos: Tel. 9494.

*Anneliese Rotter*

# Liturgischer Kalender für die Weihnachtszeit

## Weihnachten

| | | |
|---|---|---|
| Sa, 24.12. | 16:00 | Krippenfeier für Familien, wenn möglich auf dem Kirchplatz, sonst drinnen |
| | 16:00 | Eucharistiefeier zum Heiligen Abend in Stephanskirchen |
| | 16:00 | Christamt in Antwort (Wort-Gottes-Feier) |
| | 22:00 | Christmette in der Pfarrkirche |
| So, 25.12. | 08:30 | Wort-Gottes-Feier in Stephanskirchen |
| | 10:00 | Christamt in der Pfarrkirche |
| Mo, 26.12. | 08:30 | Eucharistiefeier in Antwort |
| | 10:00 | Wort-Gottes-Feier in der Pfarrkirche |

## Jahreswechsel

| | | |
|---|---|---|
| Sa 31.12. | 15:30 | Jahresschlussandacht in Stephanskirchen |
| | 16:00 | Jahresschlussandacht in der Pfarrkirche |
| So, 01.01. | 10:00 | Eucharistiefeier in der Pfarrkirche |
| | 19:00 | Eucharistiefeier in Antwort |

## Erscheinung des Herrn (Epiphanie) Hl. Dreikönig

| | | |
|---|---|---|
| Do, 05.01. | 08:30 | Andacht in der Pfarrkirche mit Segnung von Wasser, Kreide und Weihrauch und Aussendung der Sternsinger; tagsüber Sternsingeraktion |
| Fr, 06.01 | 08:30 | Wort-Gottes-Feier in Stephanskirchen mit Drei-Königs-Wassersegnung und Aussendung der Sternsinger |
| | 10:00 | Eucharistiefeier in der Pfarrkirche mit Empfang der Heiligen Drei Könige |

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:
Mo, Di, Mi, Fr von 8 bis 12 Uhr
Mo und Mi zusätzlich von 14 bis 17 Uhr
E-mail: info@pfarrverband-bad-endorf.de
www.pfarrverband-bad-endorf.de

BLAUER ENGEL DAS UMWELTZEICHEN
www.blauer-engel.de/uz195
- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt Dachs ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de